

Presseinformation 14/2014

Datum: 25. September 2014

Das Jobcenter Stendal informiert

Aktionsbörse „Meine Stärken- Ihr Gewinn“

Jobcenter Stendal beteiligt sich an der interkulturellen Woche mit einer Veranstaltung zur Verbesserung der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Etwa 15 Aussteller stehen am 25. September 2014 für arbeitssuchende und arbeitslose Menschen mit Migrationshintergrund bereit, um Bewerbungs- und Beratungsgespräche zu führen, über Anerkennung von Abschlüssen oder auch Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Regionale Arbeitgeber erhalten die Chance, Fachkräfte und somit auch eine vorteilhafte Vielfalt für ihr Unternehmen zu gewinnen. Die Frauen und Männer mit Migrationshintergrund können mit Arbeitgebern, Bildungsträgern und unterschiedlichen Institutionen im Rahmen der Migrationsarbeit ins Gespräch kommen und sich und ihre beruflichen Stärken und Kenntnisse vorstellen.

Ziel ist, Ausbildung, Arbeit oder ein berufliches Praktikum zu vereinbaren, Hemmnisse auf beiden Seiten abzubauen und aufzuzeigen, welche Potenziale für den hiesigen Arbeitsmarkt in den Menschen mit Migrationshintergrund stecken.

Im bundesweiten Durchschnitt haben etwas mehr als ein Viertel der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einen Migrationshintergrund. Die Arbeitslosigkeit von Ausländerinnen und Ausländern ist etwa doppelt so hoch wie die der Deutschen. Die vorhandenen Erwerbspersonenpotenziale werden nicht ausgeschöpft. Ursache sind sowohl die in Deutschland fehlenden Bildungsabschlüsse und auch die fehlende

Anerkennung der beruflichen Ausbildungen und der Studienabschlüsse. Viele der erwerbsfähigen Leistungsbezieher mit Migrationshintergrund arbeiten häufig im Niedriglohnssektor oder befristeten Arbeitsverhältnissen. Der zunehmende Fachkräftebedarf steht dem gegenüber. Im Kontext mit der Fachkräftesicherung in der Altmark kommt der Rekrutierung von Fachkräftepotenzialen ein hoher Stellenwert zu. Mit Blick auf die Zukunft in der Region Altmark und der Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen stellt die berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund einen wesentlichen Faktor dar. Dieser Aufgabe widmet sich auch das Jobcenter Stendal.

Gemeinsam mit dem Netzwerk für die Integration von Migrantinnen und Migranten im Landkreis Stendal hat sich das Jobcenter Stendal zur Aufgabe gestellt, den Weg in eine berufliche Integration für diesen Personenkreis auf den ersten Arbeitsmarkt zu begleiten.

Presseinformation 14/2014

Datum: 25. September 2014

Das Jobcenter Stendal informiert

Aktionsbörse „Meine Stärken- Ihr Gewinn“

Jobcenter Stendal beteiligt sich an der interkulturellen Woche mit einer Veranstaltung zur Verbesserung der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Etwa 15 Aussteller stehen am 25. September 2014 für arbeitssuchende und arbeitslose Menschen mit Migrationshintergrund bereit, um Bewerbungs- und Beratungsgespräche zu führen, über Anerkennung von Abschlüssen oder auch Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Regionale Arbeitgeber erhalten die Chance, Fachkräfte und somit auch eine vorteilhafte Vielfalt für ihr Unternehmen zu gewinnen. Die Frauen und Männer mit Migrationshintergrund können mit Arbeitgebern, Bildungsträgern und unterschiedlichen Institutionen im Rahmen der Migrationsarbeit ins Gespräch kommen und sich und ihre beruflichen Stärken und Kenntnisse vorstellen.

Ziel ist, Ausbildung, Arbeit oder ein berufliches Praktikum zu vereinbaren, Hemmnisse auf beiden Seiten abzubauen und aufzuzeigen, welche Potenziale für den hiesigen Arbeitsmarkt in den Menschen mit Migrationshintergrund stecken.

Im bundesweiten Durchschnitt haben etwas mehr als ein Viertel der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einen Migrationshintergrund. Die Arbeitslosigkeit von Ausländerinnen und Ausländern ist etwa doppelt so hoch wie die der Deutschen. Die vorhandenen Erwerbspersonenpotenziale werden nicht ausgeschöpft. Ursache sind sowohl die in Deutschland fehlenden Bildungsabschlüsse und auch die fehlende

Anerkennung der beruflichen Ausbildungen und der Studienabschlüsse. Viele der erwerbsfähigen Leistungsbezieher mit Migrationshintergrund arbeiten häufig im Niedriglohnssektor oder befristeten Arbeitsverhältnissen. Der zunehmende Fachkräftebedarf steht dem gegenüber. Im Kontext mit der Fachkräftesicherung in der Altmark kommt der Rekrutierung von Fachkräftepotenzialen ein hoher Stellenwert zu. Mit Blick auf die Zukunft in der Region Altmark und der Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen stellt die berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund einen wesentlichen Faktor dar. Dieser Aufgabe widmet sich auch das Jobcenter Stendal.

Gemeinsam mit dem Netzwerk für die Integration von Migrantinnen und Migranten im Landkreis Stendal hat sich das Jobcenter Stendal zur Aufgabe gestellt, den Weg in eine berufliche Integration für diesen Personenkreis auf den ersten Arbeitsmarkt zu begleiten.

Presseinformation 14/2014

Datum: 25. September 2014

Das Jobcenter Stendal informiert

Aktionsbörse „Meine Stärken- Ihr Gewinn“

Jobcenter Stendal beteiligt sich an der interkulturellen Woche mit einer Veranstaltung zur Verbesserung der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Etwa 15 Aussteller stehen am 25. September 2014 für arbeitssuchende und arbeitslose Menschen mit Migrationshintergrund bereit, um Bewerbungs- und Beratungsgespräche zu führen, über Anerkennung von Abschlüssen oder auch Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Regionale Arbeitgeber erhalten die Chance, Fachkräfte und somit auch eine vorteilhafte Vielfalt für ihr Unternehmen zu gewinnen. Die Frauen und Männer mit Migrationshintergrund können mit Arbeitgebern, Bildungsträgern und unterschiedlichen Institutionen im Rahmen der Migrationsarbeit ins Gespräch kommen und sich und ihre beruflichen Stärken und Kenntnisse vorstellen.

Ziel ist, Ausbildung, Arbeit oder ein berufliches Praktikum zu vereinbaren, Hemmnisse auf beiden Seiten abzubauen und aufzuzeigen, welche Potenziale für den hiesigen Arbeitsmarkt in den Menschen mit Migrationshintergrund stecken.

Im bundesweiten Durchschnitt haben etwas mehr als ein Viertel der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einen Migrationshintergrund. Die Arbeitslosigkeit von Ausländerinnen und Ausländern ist etwa doppelt so hoch wie die der Deutschen. Die vorhandenen Erwerbspersonenpotenziale werden nicht ausgeschöpft. Ursache sind sowohl die in Deutschland fehlenden Bildungsabschlüsse und auch die fehlende

Anerkennung der beruflichen Ausbildungen und der Studienabschlüsse. Viele der erwerbsfähigen Leistungsbezieher mit Migrationshintergrund arbeiten häufig im Niedriglohnssektor oder befristeten Arbeitsverhältnissen. Der zunehmende Fachkräftebedarf steht dem gegenüber. Im Kontext mit der Fachkräftesicherung in der Altmark kommt der Rekrutierung von Fachkräftepotenzialen ein hoher Stellenwert zu. Mit Blick auf die Zukunft in der Region Altmark und der Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen stellt die berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund einen wesentlichen Faktor dar. Dieser Aufgabe widmet sich auch das Jobcenter Stendal.

Gemeinsam mit dem Netzwerk für die Integration von Migrantinnen und Migranten im Landkreis Stendal hat sich das Jobcenter Stendal zur Aufgabe gestellt, den Weg in eine berufliche Integration für diesen Personenkreis auf den ersten Arbeitsmarkt zu begleiten.

Presseinformation 14/2014

Datum: 25. September 2014

Das Jobcenter Stendal informiert

Aktionsbörse „Meine Stärken- Ihr Gewinn“

Jobcenter Stendal beteiligt sich an der interkulturellen Woche mit einer Veranstaltung zur Verbesserung der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Etwa 15 Aussteller stehen am 25. September 2014 für arbeitssuchende und arbeitslose Menschen mit Migrationshintergrund bereit, um Bewerbungs- und Beratungsgespräche zu führen, über Anerkennung von Abschlüssen oder auch Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Regionale Arbeitgeber erhalten die Chance, Fachkräfte und somit auch eine vorteilhafte Vielfalt für ihr Unternehmen zu gewinnen. Die Frauen und Männer mit Migrationshintergrund können mit Arbeitgebern, Bildungsträgern und unterschiedlichen Institutionen im Rahmen der Migrationsarbeit ins Gespräch kommen und sich und ihre beruflichen Stärken und Kenntnisse vorstellen.

Ziel ist, Ausbildung, Arbeit oder ein berufliches Praktikum zu vereinbaren, Hemmnisse auf beiden Seiten abzubauen und aufzuzeigen, welche Potenziale für den hiesigen Arbeitsmarkt in den Menschen mit Migrationshintergrund stecken.

Im bundesweiten Durchschnitt haben etwas mehr als ein Viertel der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einen Migrationshintergrund. Die Arbeitslosigkeit von Ausländerinnen und Ausländern ist etwa doppelt so hoch wie die der Deutschen. Die vorhandenen Erwerbspersonenpotenziale werden nicht ausgeschöpft. Ursache sind sowohl die in Deutschland fehlenden Bildungsabschlüsse und auch die fehlende

Anerkennung der beruflichen Ausbildungen und der Studienabschlüsse. Viele der erwerbsfähigen Leistungsbezieher mit Migrationshintergrund arbeiten häufig im Niedriglohnssektor oder befristeten Arbeitsverhältnissen. Der zunehmende Fachkräftebedarf steht dem gegenüber. Im Kontext mit der Fachkräftesicherung in der Altmark kommt der Rekrutierung von Fachkräftepotenzialen ein hoher Stellenwert zu. Mit Blick auf die Zukunft in der Region Altmark und der Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen stellt die berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund einen wesentlichen Faktor dar. Dieser Aufgabe widmet sich auch das Jobcenter Stendal.

Gemeinsam mit dem Netzwerk für die Integration von Migrantinnen und Migranten im Landkreis Stendal hat sich das Jobcenter Stendal zur Aufgabe gestellt, den Weg in eine berufliche Integration für diesen Personenkreis auf den ersten Arbeitsmarkt zu begleiten.

Presseinformation 14/2014

Datum: 25. September 2014

Das Jobcenter Stendal informiert

Aktionsbörse „Meine Stärken- Ihr Gewinn“

Jobcenter Stendal beteiligt sich an der interkulturellen Woche mit einer Veranstaltung zur Verbesserung der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Etwa 15 Aussteller stehen am 25. September 2014 für arbeitssuchende und arbeitslose Menschen mit Migrationshintergrund bereit, um Bewerbungs- und Beratungsgespräche zu führen, über Anerkennung von Abschlüssen oder auch Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Regionale Arbeitgeber erhalten die Chance, Fachkräfte und somit auch eine vorteilhafte Vielfalt für ihr Unternehmen zu gewinnen. Die Frauen und Männer mit Migrationshintergrund können mit Arbeitgebern, Bildungsträgern und unterschiedlichen Institutionen im Rahmen der Migrationsarbeit ins Gespräch kommen und sich und ihre beruflichen Stärken und Kenntnisse vorstellen.

Ziel ist, Ausbildung, Arbeit oder ein berufliches Praktikum zu vereinbaren, Hemmnisse auf beiden Seiten abzubauen und aufzuzeigen, welche Potenziale für den hiesigen Arbeitsmarkt in den Menschen mit Migrationshintergrund stecken.

Im bundesweiten Durchschnitt haben etwas mehr als ein Viertel der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einen Migrationshintergrund. Die Arbeitslosigkeit von Ausländerinnen und Ausländern ist etwa doppelt so hoch wie die der Deutschen. Die vorhandenen Erwerbspersonenpotenziale werden nicht ausgeschöpft. Ursache sind sowohl die in Deutschland fehlenden Bildungsabschlüsse und auch die fehlende

Anerkennung der beruflichen Ausbildungen und der Studienabschlüsse. Viele der erwerbsfähigen Leistungsbezieher mit Migrationshintergrund arbeiten häufig im Niedriglohnssektor oder befristeten Arbeitsverhältnissen. Der zunehmende Fachkräftebedarf steht dem gegenüber. Im Kontext mit der Fachkräftesicherung in der Altmark kommt der Rekrutierung von Fachkräftepotenzialen ein hoher Stellenwert zu. Mit Blick auf die Zukunft in der Region Altmark und der Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen stellt die berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund einen wesentlichen Faktor dar. Dieser Aufgabe widmet sich auch das Jobcenter Stendal.

Gemeinsam mit dem Netzwerk für die Integration von Migrantinnen und Migranten im Landkreis Stendal hat sich das Jobcenter Stendal zur Aufgabe gestellt, den Weg in eine berufliche Integration für diesen Personenkreis auf den ersten Arbeitsmarkt zu begleiten.

Presseinformation 14/2014

Datum: 25. September 2014

Das Jobcenter Stendal informiert

Aktionsbörse „Meine Stärken- Ihr Gewinn“

Jobcenter Stendal beteiligt sich an der interkulturellen Woche mit einer Veranstaltung zur Verbesserung der beruflichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Etwa 15 Aussteller stehen am 25. September 2014 für arbeitssuchende und arbeitslose Menschen mit Migrationshintergrund bereit, um Bewerbungs- und Beratungsgespräche zu führen, über Anerkennung von Abschlüssen oder auch Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Regionale Arbeitgeber erhalten die Chance, Fachkräfte und somit auch eine vorteilhafte Vielfalt für ihr Unternehmen zu gewinnen. Die Frauen und Männer mit Migrationshintergrund können mit Arbeitgebern, Bildungsträgern und unterschiedlichen Institutionen im Rahmen der Migrationsarbeit ins Gespräch kommen und sich und ihre beruflichen Stärken und Kenntnisse vorstellen.

Ziel ist, Ausbildung, Arbeit oder ein berufliches Praktikum zu vereinbaren, Hemmnisse auf beiden Seiten abzubauen und aufzuzeigen, welche Potenziale für den hiesigen Arbeitsmarkt in den Menschen mit Migrationshintergrund stecken.

Im bundesweiten Durchschnitt haben etwas mehr als ein Viertel der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einen Migrationshintergrund. Die Arbeitslosigkeit von Ausländerinnen und Ausländern ist etwa doppelt so hoch wie die der Deutschen. Die vorhandenen Erwerbspersonenpotenziale werden nicht ausgeschöpft. Ursache sind sowohl die in Deutschland fehlenden Bildungsabschlüsse und auch die fehlende

Anerkennung der beruflichen Ausbildungen und der Studienabschlüsse. Viele der erwerbsfähigen Leistungsbezieher mit Migrationshintergrund arbeiten häufig im Niedriglohnssektor oder befristeten Arbeitsverhältnissen. Der zunehmende Fachkräftebedarf steht dem gegenüber. Im Kontext mit der Fachkräftesicherung in der Altmark kommt der Rekrutierung von Fachkräftepotenzialen ein hoher Stellenwert zu. Mit Blick auf die Zukunft in der Region Altmark und der Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen stellt die berufliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund einen wesentlichen Faktor dar. Dieser Aufgabe widmet sich auch das Jobcenter Stendal.

Gemeinsam mit dem Netzwerk für die Integration von Migrantinnen und Migranten im Landkreis Stendal hat sich das Jobcenter Stendal zur Aufgabe gestellt, den Weg in eine berufliche Integration für diesen Personenkreis auf den ersten Arbeitsmarkt zu begleiten.